Technische Mitteilungen : Schlüssellose Schlösser

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **19 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

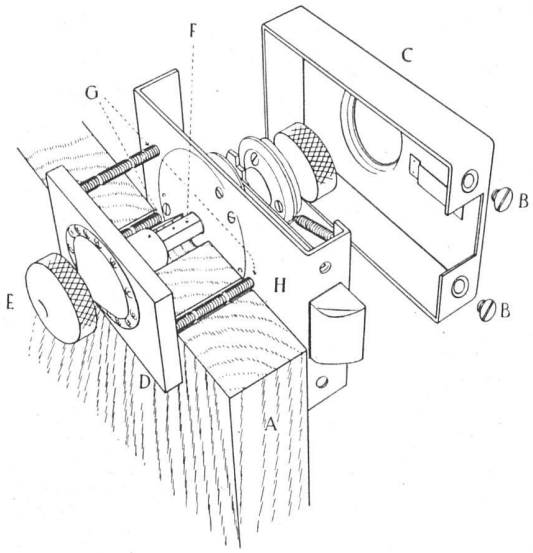
Haftungsausschluss

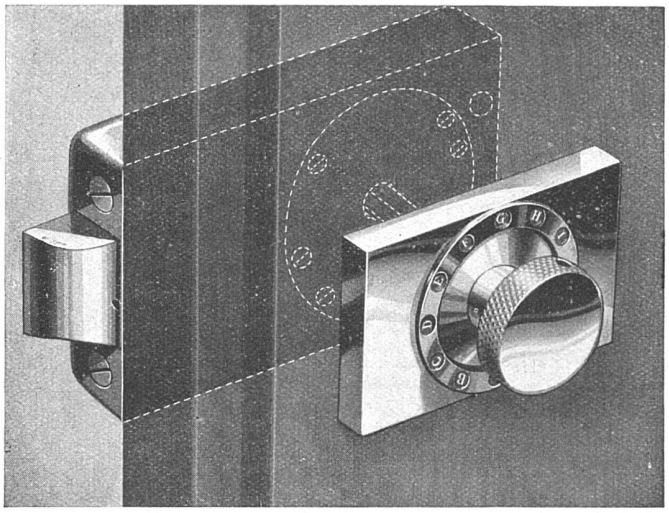
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TECHNISCHE MITTEILUNGEN





Schlüssellose Schlösser

Die von der Krise so schwer betroffene Uhrenindustrie des Schweizer Jura macht grosse Anstrengungen, ihr grosses brachliegendes Kapital an hervorragenden Arbeitskräften und an Arbeitserfahrung auf neuen Gebieten nutzbringend zu verwenden. Zu den interessantesten Ergebnissen dieser Bestrebungen gehört zweifellos die Herstellung schlüsselloser Sicherheitsschlösser, die nach langjährigen Versuchen nunmehr in den Handel kommen.

Die Erfindung eines schlüssellosen Schlosses wurde von einem alten Uhrmacher aus dem Berner Jura nach 15jähriger Gedankenarbeit gemacht. Seine technische Ausbildung gestattete ihm jedoch nicht, seine Idee selbständig zu verarbeiten. Er setzte sich mit einem Mechaniker aus La Chaux-de-Fonds in Verbindung, und nach langer Zusammenarbeit gelang es beiden, die Aufgabe einwandfrei zu lösen.

Ohne Schwierigkeiten wurde diese Erfindung in allen Ländern patentiert, und seit zwei Jahren beschäftigt sich die technische Leitung einer der grössten Uhrenfabriken der Schweiz damit, diesen Artikel in tadelloser Ausführung herzustellen.

Im Laufe des Juli 1932 kamen die ersten Serien der neuen, endgültig durchgearbeiteten «Sherlock-Pax»-Sicherheitsschlösser aus der Fabrik.

Das «Sherlock-Pax»-Schloss kann ohne Unterschied auf Türen von verschiedener Dicke montiert werden, ob nach links oder rechts, ob nach innen oder aussen öffnend. Es hat keinerlei Oeffnung und ist sowohl in feuchten Lokalen, wie auch an Türen, die ins Freie gehen, sehr gut verwendbar.

Dem Besitzer eines «Sherlock-Pax»-Schlosses ist es möglich, wenn nötig die Kombination seines Schlosses selber zu verstellen. (Bei Mangel an Verschwiegenheit, Personal- oder Mieterwechsel.)

Jedes «Sherlock-Pax»-Schloss besitzt seine eigene Kombination, die jederzeit und je nach Belieben geändert werden kann. Auf besondern Wunsch kann das Schloss auf eine bestimmte Zahl eingestellt geliefert werden.

Gummiboden & Bodenbelag A.G

Uraniastr. 31 Zürich Telefon: 33.723

Spezialhaus für

Gummiböden · Gummitreppen · Gummi-Möbelbelag